



Letter from Max Bredig to Georg Bredig, January 8, 1939

Bredig, Max Albert. "Letter from Max Bredig to Georg Bredig, January 8, 1939," January 8, 1939. Papers of Georg and Max Bredig, Box 1, Folder 23. Science History Institute. Philadelphia. <https://digital.sciencehistory.org/works/uvn0vcj>.

Courtesy of the Science History Institute, prepared July 14, 2025 08:35 UTC

Transcribed by Jocelyn R. McDaniel

Transcription

Pittsburgh, Pa., Jan. 8, 1939

Hotel William Penn

Room 1543

Lieber Vater!

Ich erhielt gestern Dein Telegramm mit der Bitte um Bürgerschaft in Holland. Ich habe diese soeben geschrieben und werde sie morgen beglaubigen und absenden, nach Utrecht. Ich habe sie an Ernst C. selbst gerichtet.

Bei Empfang dieses Briefes wirst Du auch schon mein Telegramm erhalten haben, in welchem ich Dir die Absendung morgen bestätigen werde.

Ich nehme an, dass mir Dein nächster Brief bereits erklären wird, warum Ihr die ursprünglich mehr ins August gefasste gemeinsame Fahrt nach E. nicht gewählt habt. Mir ist es natürlich auch so sehr recht, gewiss werden Dir C.s alle Bequemlich verschaffen. Ich werde sofort alles weitere übernehmen, sobald ich von Euch höre.

Hoffentlich geht es Euch allen soweit ordentlich, relativ. Mir geht es gut. Ich bin seit Dienstag-Montag der 2. war hier Feiertag – in der Bibliothek der Firma mit Literatur,

insbesondere Patent-studium beschäftigt. Ich muss mich über die Anwendung der Vanadium verbindungen als Catalysatoren eingehendst informieren und eine Zusammenstellung anfertigen. Obwohl mein Chef selbst, der Leiter des „Departments of Applied Metallurgy“ der Firma, ein Mr.Chandler, der in Zürich 2 Jahre nach Deinem Dortsein studiert hat und Deinen Namen gut kannte, mich nicht mit Dir verwechselt haben wird, wäre er vielleicht ueber ein häufigeres Vorkommen einer solchen Verwechslung bei den Kunden der Firma nicht gerade ungehalten! Jedenfalls hat sicher dein Catalysenruf mir mit zu dieser Stellung verholfen! Nun wird es allerdings darauf ankommen, dass ich auch etwas auf diesem Gebiete leiste! Da Catalyse nach einer alten Definition von Dir, mir gengenüber, „Tierischer Magnetismus“ ist, habe ich durch die Blutverwandtschaft doch vielleicht etwas mitbekommen?! Sonst habe ich ja leider noch nicht allzuviel-um nicht zu sagen sehr wenig – damit zu tun gehabt! Aber hoffen wir das Beste. Die Collegen und anderen Angestellten sind jedenfalls sehr freundlich und auch mein Chef hat wohl alles Verständnis für meine Situation. Ich wohne auf Kosten der Firma, neben meinem Gehalt – da ich ja hier vorerst nur vorübergehend sein soll – in dem ersten Hotel, habe ein gutes Zimmer mit, wie hier sehr üblich, eigenem Bad und sehr guter Verpflegung. Ich fahre morgens eine halbe Stunde mit meinem Wagen nach Bridgeville in die Fabrik, esse mittags mit den andern in einem kleinen Restaurant (ebenfalls gut gekocht) und bin am späten Nachmittag wieder zurück in Pittsburgh, Arbeitszeit also 9-12, 1-5 Sonnabends 9-12! Mird wird sich also nicht überarbeiten, natürlich habe ich aber alle Ursache, auch noch abends allerhand für diese Sache zu tun!

Ich habe mich sehr bald nach meiner Ankunft bei B.s (vom Carnegie Inst.) gemeldet und schon einen Abend dort verbracht. Beide sind recht nett und interessiert, wenn auch seltsam feierlich und salbungsvoll in mancher Hinsicht!

Ich warte sehr auf jede Nachricht von Euch; Mit den herzlichsten Grüssen an alle bin ich für heute

Dein Sohn Max